

M A - Z Sekten 013

Daniela Both, Bela Bingel:

Was glaubst du denn?

Eine spielerische Erlebnisreise für Kinder durch die Welt der Religionen

Religionen begegnen uns mit vielen Gesichtern, hier und anderswo. Eine faszinierende Reise zu den Weltreligionen als Rahmenhandlung macht mit Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam bekannt. „Eigenes“ und „Fremdes“ wahrzunehmen kann mehr Verständnis und Toleranz schaffen und zu neuen persönlichen Begegnungen führen. Ausführliche Sachinformationen, außergewöhnliche Geschichten zum Vor- und Selberlesen und zahlreiche interessante Spiele, Basteltipps, Rezepte und Projektideen machen dieses Buch zu einem umfangreichen Lehr-, Lern- und Arbeitsbuch mit viel Spaß und Spannung.

Zielgruppe: ErzieherInnen, LehrerInnen, Eltern, Kinder ab ca. 4 Jahren, Kiga, Kita, Grundschule, Orientierungsstufe, offene Kindergruppen, Kinderfeste, Freizeiten, interkulturelle Erziehung

Ökoptia Verlag, Münster 2000

M A - Z Sekten 015-2

Lesley Prior:

Religionen kennen lernen. Buddhismus

Die Materialien dieses Buches helfen Kindern, buddhistische Traditionen und Bräuche kennen zu lernen. Die Lehrerseiten (Ideenseiten) bieten jeweils Informationen zu einem bestimmten Aspekt des Buddhismus. Sie liefern Anregungen, um Themen einzuführen und zu vertiefen. Auf den jeweils anschließenden Seiten finden Sie Kopiervorlagen, mit denen die Schülerinnen und Schüler selbstständig arbeiten können, nachdem sie das Thema kennen gelernt haben. Inhalt zeitgemäßen Religionsunterricht ist es, Kinder in die Weltreligionen einzuführen. Sie sollten diese und ihre Bräuche in Grundzügen kennen lernen und die Fähigkeit entwickeln, sie vor dem Hintergrund ihres eigenen Glaubens und ihrer Erfahrungen zu reflektieren. Dieses Buch will beides leisten, sodass die Kinder zur persönlichen Auseinandersetzung angeregt werden. Achten Sie immer darauf, dass Religionen korrekt und auf eine Art und Weise dargestellt werden, die eine (versehentliche) Beleidigung von Angehörigen dieses Glaubens verhindert. Es ist ebenfalls wichtig, den Schülerinnen und Schülern eine positive und respektvolle Einstellung gegenüber ihnen fremden Religionen zu vermitteln. In der Vergangenheit galt der Buddhismus zumeist als eine höchst komplexe, philosophische Religion, die eher für die Oberstufenarbeit geeignet ist. Der Buddhismus bietet jedoch einen äußerst praktischen Lebensansatz und betont das Lernen durch Erfahrung. Er ist deshalb auch ein sehr geeigneter Ansatzpunkt für den Unterricht und die Aktivitäten der jüngeren Schülerinnen und Schüler. Die im Buddhismus verwendeten Begriffe und Termini stammen aus mindestens fünf sehr unterschiedlichen asiatischen Sprachen (Sanskrit, Pali, Tibetisch, Chinesisch, Japanisch), deren Transkription und Übersetzung in die westlichen Sprachen ebenfalls sehr stark variieren. Seien Sie also nicht irritiert, wenn Ihnen in anderen Büchern abweichende Schreibweisen oder Begriffe begegnen. Wir haben uns in dieser Mappe dafür entschieden, bei den aus dem indischen Sprachraum stammenden Termini die überwiegend verwendete Sanskrit-Form anzugeben. Die ältere Pali-Form, aber auch tibetische, japanische oder chinesische Bezeichnungen finden Sie - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusätzlich im Glossar.

Verlag an der Ruhr 1998

M A - Z Sekten 016

Regina Riepe, Gerd Riepe:

Afrikanische Religionen

„Die großen Weltreligionen“: Faszinierende Bildbände entführen uns unter diesem Titel in fremde Welten, ihre Fotos und Texte inspirieren, werfen Fragen auf, machen neugierig auf das Leben in anderen Teilen der Erde. Seien es die verwandten Religionen Christentum, Judentum und Islam oder die uns ferner stehenden Religionen des Hinduismus und des Buddhismus, niemand kann den komplexen Glaubenssystem, ihren prächtigen Bauten und heiligen Schriften, den Festen und dem religiösen Alltag der Gläubigen seinen Respekt versagen. Doch ein Kontinent fehlt so gut wie immer, wenn es um die Religionen der Welt geht:

AFRIKA! Durch die Missionierung, ausgehend von Europa und der arabischen Welt, gibt es heute dort zwar große Gruppen von Christen und Muslimen, die ihre ganz eigene, lebendige Art des Glaubens leben. Doch das ist längst nicht alles. Grundlegend afrikanische Glaubensvorstellungen, in Europa oft abfällig Natur- oder Stammesreligionen genannt, haben ein ebenso faszinierendes religiöses Universum aufgespannt wie die so genannten „großen Weltreligionen“. Millionen von Menschen in Afrika - und in Form der afro-brasilianischen Kulte auch in Südamerika und der Karibik - sind geprägt von Glaubensvorstellungen und Riten, die seit Tausenden von Jahren bestehen. Nur in wenigen Ländern wie Benin haben sie die Form einer staatlich anerkannten Religionsgemeinschaft angenommen. Lebendig sind die „afrikanischen Religionen“ jedoch in fast allen afrikanischen Ländern.

Verlag an der Ruhr 2000

M A - Z Sekten 016-1

Katrin Schüppel:

Afrika - EINE PROJEKT - WERKSTATT

Im Januar 2010 rissen drei Kinder aus einem Kindergarten in Nürnberg aus. Sie wollten nach Afrika fliegen. Afrika ist schön, geheimnisvoll, exotisch. In Afrika ist es immer warm, und es gibt eine fantastische Natur mit all den Tieren, welche die Kinder so gut aus dem Zoo kennen. Deshalb wird der Kontinent auch gerne als romantische Kulisse für Spielfilme verwendet. Doch als Erwachsener kann man auch ganz andere Vorstellungen mit dem Kontinent verbinden: Afrika ist arm, die Menschen hungern, sie leiden unter schweren Krankheiten, die Machthaber sind korrupt und despotisch. Darüber hinaus verschlimmern zahllose Bürgerkriege und Kämpfe um Rohstoffe die Lage. Die Wahrheit liegt, wie in den meisten Fällen, irgendwo dazwischen...

Ziel dieser Materialien ist es, die Kinder an möglichst viele Aspekte, Besonderheiten und Probleme Afrikas heranzuführen. Dabei darf nicht vergessen werden: Die Industrieländer tragen eine erhebliche Schuld an den Problemen Afrikas, und das nicht allein durch die Kolonialgeschichte. Wir nutzen billige afrikanische Rohstoffe und Arbeitskräfte, schädigen das Klima und fragen nicht nach dem Preis, der in Afrika dafür gezahlt wird. Deshalb sind wir verpflichtet, zu helfen.

Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, selbst Hilfe zu leisten, indem sie zum Beispiel Spenden sammeln. Bei der Afrika-Hilfe geht es in erster Linie darum, die Armut zu beseitigen, die der Kern allen Übels ist. Armut zwingt z.B. Eltern dazu, ihre Kinder abzugeben und schwer arbeiten zu lassen. Den Kindern muss vermittelt werden, dass die schrecklichen Dinge, die in Afrika geschehen, ihren Grund nicht darin haben, dass die Menschen dort anders oder böse sind. Sie geschehen durch die Bedingungen, unter denen die Menschen dort leben, oder weil sie, zum Beispiel durch einen Krieg, in eine schreckliche Situation geraten.

Wenn es um Afrika geht, lauert das Klischee an jeder Ecke. Dabei unterscheidet sich für viele afrikanische Kinder das Leben gar nicht so sehr von dem deutscher Kinder. Sie leben in Steinhäusern in der Stadt, spielen mit Barbie-Puppen, gehen regelmäßig zur Schule, ihre Eltern sind Busfahrer, Lehrer oder Rechtsanwälte. Diese Materialien bemühen sich so gut es geht, Verallgemeinerungen zu vermeiden. Dennoch werden teilweise, auf Grund des begrenzten Textumfangs, Pauschalisierungen vorgenommen, weil die Sachverhalte für die Klassen 3 und 4 nicht differenziert für alle Regionen in Afrika dargestellt werden können. Deshalb hat das erste Arbeitsblatt, „Das ist Afrika“ (S.10), eine zentrale Bedeutung. In diesem einleitenden Text sollen die Kinder dafür sensibilisiert werden, dass es ein Afrika gar nicht gibt, sondern unzählige Völker, Kulturen, Regionen, und Lebensbedingungen. Die meisten Texte und Aufgaben beziehen sich allerdings auf das „einfache Leben“ in den ländlichen Gebieten, auf die Tropen- und Savannenregionen, auf die exotische Tier- und Pflanzenwelt. Schließlich sind es gerade diese Aspekte, die das Thema Afrika für Kinder besonders interessant machen. Es erlaubt ihnen, zu verstehen, wie eine Hütte gebaut, ein Spielzeug hergestellt oder ein traditioneller Stoff gefärbt wird. Kindern, die in einer modernen Gesellschaft aufwachsen, zu zeigen, dass es auch „ohne“ bzw. „ganz“ anders geht, ist ein weiterer Aspekt, der am Beispiel Afrika sehr gut vermittelt werden kann.

Verlag an der Ruhr 2010

M A - Z Sekten 016-2

Gudrun Schreiber / Peter Heilmann:

KARIBUNI WATOTO. Spielend Afrika entdecken

Afrika fasziniert Kinder und Erwachsene durch seine Andersartigkeit auf eine besondere Weise. Dieses Buch vermittelt ein Stück Wirklichkeit aus Vergangenheit und Gegenwart des fremden Kontinents und führt Kinder mit Spielen, Liedern, Tänzen, Bastelideen, Geschichten, Rezepten und Projekten in einen anderen Kulturkreis ein.

Zielgruppe: ErzieherInnen, LehrerInnen, Eltern, Kindergarten, Kindertagesstätte, Grundschule, Orientierungsstufe, offene Kindergruppen, Kinderfeste, Ferienlager, Spielnachmittage, Klubbhäuser
1997 Ökotopia Verlag, Münster

M A - Z Sekten 016-3

Dorothee Pakulat / Sonja Thomas:

Lernwerkstatt: Nahes, fernes Afrika

Mit den Kindern zusammen zu einem fernen Kontinent reisen, den unendlich viele Geheimnisse und Rätsel umgeben. Dies gelingt Ihnen mit den vielfältigen, fächerübergreifenden Angeboten dieser Werkstatt. Die Kinder bauen ein afrikanisches Dorf, empfinden einen Schultag in Soweto nach, verwandeln sich in eine Giraffe oder studieren mit eigens hergestellten afrikanischen Instrumenten Rhythmen für eine kleine Aufführung ein. Diese und noch viele weitere Aktivitäten führen die Kinder in den folgenden Werkbereichen aus:

- „Leben und Wohnen in Afrika“
- „Schule und Lernen in Afrika“
- „Tierparadies Afrika“
- „Afrikanisches Essen“
- „Musik und Tanz“

6 Auflage - Kempen: BVK Buch Verlag Kämpen GmbH 2010

M A - Z Sekten 017

Ruth Parmiter/ Monica Price:

Kinder lernen den Islam kennen

Der Islam ist die Religion und Lebensweise der Muslime. Sie glauben, dass es keinen Gott neben Allah gibt, und dass Allah, der alles sieht und alles weiß, der Schöpfer aller Dinge ist. Der Islam steht allen Menschen offen, unabhängig von Nationalität, Geschlecht oder sozialem Status.

Aufbau des Buches

Dieses Buch behandelt elf verschiedene Themen. Jedes Themengebiet besteht aus einer Geschichte. Arbeitsblättern sowie Anregungen für den Unterricht. In der Regel wird eine Geschichte als Einstieg in die Unterrichtseinheit vorangestellt. Die Muslime beten Muhammad und die anderen Propheten nicht an, denn sie glauben, dass nur Allah angebetet werden sollte. Sie glauben jedoch, dass den Propheten Respekt gebührt, daher fügen sie oft ein „Friede sei mit Ihm“ oder „Friede sei mit Ihnen“ an, wenn sie die Namen der Propheten aussprechen. Die Muslime glauben auch, dass weder die Propheten, noch andere Menschen bildlich dargestellt werden sollten, um sie nicht zu Göttern zu machen. Daher enthält dieses Buch weder Bilder der Propheten noch Anleitungen zum Malen solcher Bilder.

Verlag an der Ruhr 2002

M A - Z Sekten 018

Stephan Sigg:

Christlicher Fundamentalismus. Informationen, Abgründe, Arbeitsmaterialien

Liest man die Tageszeitung, könnte man meinen, die gesamte islamische Welt sei ein Hort des Fundamentalismus. Fast täglich ist in den Nachrichten von Selbstmordattentaten und Entführungen durch fundamentalistische Islamisten zu hören. Sie reißen sich und andere Menschen in den Tod, um die „Ungläubigen“ auf den richtigen Weg zu bringen. Doch Fundamentalismus gibt es auch im Christentum.

Bestimmt seid ihr auch schon „Fundis“ begegnet: Missionaren in der Fußgängerzone, Demonstranten gegen Abtreibungen oder Jugendlichen, die überzeugt sind, dass ihr Glaube der einzig richtige ist und nur sie in den Himmel kommen.

Auf den Arbeitsblättern findet ihr die wichtigsten Informationen zu diesen Fragen:

Wer sind die christlichen Fundamentalisten?

Warum gibt es sie?

Was wollen sie?

Welche Gefahren gehen von ihnen aus?

Warum ist gerade heute wieder so oft von ihnen zu hören?

Stimmen die fundamentalistischen Interpretationen der Bibel?

Verlag an der Ruhr, 2008

M A - Z Sekten 019

Aline Kurt:

Kinder lernen Weltreligionen kennen.

Unterrichtsmaterialien zu den fünf großen Religionen

Die Mappe beschäftigt sich mit den fünf großen Religionen: Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Jede Religion wird in einem eigenen Kapitel behandelt, das jeweils nach folgenden Themenbereichen aufgebaut ist: Glaube / Bräuche und Gebote / Feste.

Die Anordnung der einzelnen Themenbereiche wurde so gewählt, dass die Schwerpunkte der einzelnen Religionen auch parallel bearbeitet werden können. Auf diese Weise können Sie auch Schwerpunktthemen aus unterschiedlichen Religionen herausgreifen und die Traditionen miteinander vergleichen. Dies ist einer der Gründe, warum auch das Christentum Teil dieser Materialien ist. Der andere Grund ist, dass mehr und mehr Kinder wenig Bezug zu religiösen Traditionen haben. Um andere Religionen zu verstehen, ist es aber bedeutsam, die eigenen Wurzeln zu kennen. Daher sind auch die Grundzüge christlicher Überlieferung Teil dieser Materialien. Geeignet für die Klassen 3-4

Verlag an der Ruhr, 2011